



Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 30.08.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:10 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzende

Finster, Shirley

Mitglieder

Bannuscher, Ingo
Geßner, Utz
Gräbner, Leon
Löhe, David
Moritz, Frank
Pohl, Andreas
Sabelek, Egbert für Herrn Schulz-Andres
Schäfer, Sven
Schulz, Bernd
Theis-Hadamczyk, Sonja

Beratende Mitglieder

Ghidel, Andrei Luchian

Bürgermeister

Persian, Dietmar,
Bürgermeister

von der Verwaltung

Heymann, Stefanie
Schröder, Andreas

Es fehlten:

Mitglieder

Schulz-Andres, Heiko

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer der Sitzung, die Besucher sowie den Vertreter der Presse. Besonders begrüßt sie die Herren Wielert und Arends vom Büro Nefino und Herrn Langner von der BEW.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für Einwohner
- 2 Potenzialflächenanalyse für Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen **FB III/4484/2022**
- 3 Aufforstung der Waldflächen an der Bever **FB III/4483/2022**
- 4 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen und Anfragen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

keine

zu 2 Potenzialflächenanalyse für Freiflächenphotovoltaik- und Windenergieanlagen Vorlage: FB III/4484/2022

Herr Schröder erläutert, dass das Büro Nefino bereits im letzten Jahr mit der Flächenpotentialuntersuchung der Städte Wipperfürth, Wermelskirchen und Hückeswagen begonnen hat.

Er gibt das Wort an die Herren Wielert und Arends, die mithilfe der beigelegten Präsentation die Ergebnisse vortragen.

Herr Wielert trägt umfassend zu den Potentialen in Bezug auf Photovoltaikflächen vor.

Herr Moritz fragt, ob die genannten 13,3 % von den anderen Kommunen abweicht. Herr Wielert erklärt, dass der Vergleich schwierig ist, es aber grundsätzlich eher den Durchschnitt trifft.

Herr Ghidel möchte wissen, warum Industrieflächen und Straßen nicht einbezogen wurden. Die EEG-Kulisse ist relativ gering. Bundesweit besteht die Möglichkeit an Autobahnen, die hat Hückeswagen nicht, sagt Herr Wielert. Es ist zu erwarten, dass noch Flächen mit geringen Bodenpunkten hinzukommen. Grundsätzlich sind auch Konversionsflächen gut geeignet und evtl. förderfähig. Die Potentiale auf Industrieflächen werden noch kontrolliert. Diese sind jedoch meistens eher Flächen für Stromlieferverträge.

Weiterhin fragt Herr Ghidel, ob auch die gemeinsame Nutzung von Landwirtschaft und Photovoltaik geprüft wurde. Herr Wielert hält das Thema hochgeständerte Anlagen für einen guten Hintergedanken. Die Böden trocknen weniger aus und die Tiere haben Schattenflächen. Bislang wird dies jedoch wenig vollzogen, weil es sehr teuer ist.

Die Analyse unterscheidet nicht zwischen den potentiell geeigneten Anlagen. Raumwiderstände wurden angeschaut. Anlagentechnisch ist alles offen. Je niedriger die Bodenpunkte für die Flächen sind, umso eher wurden sie als Potentialflächen angenommen.

Herr Sabelek fragt, wie genau die Analyse erfolgt ist. Die Potentiale wurden

Flächenscharf ermittelt, sagt Herr Persian.

Herr Arends schließt mit dem Vortrag zur Potentialanalyse für Windenergie an.

Herr Ghidel fragt, wie vielen Windkraftanlagen das genannte Potential entspricht. Herr Arends erläutert, dass dies maßgeblich vom Zuschnitt der jeweiligen Fläche, dem Anlagentyp, der Größe und dem Neigungswinkel abhängt.

Frau Theis-Hadamczyk erkundigt sich, wie viel Wald für die Aufstellung eines Windrades gerodet werden muss. Grundsätzlich muss lediglich der Platz für das Windrad selbst und eine Möglichkeit zur Kranaufstellung gerodet werden. Hierfür sind ca. 0,5 bis 0,6 ha zu roden. Der Bereich um das Windrad wird nach Aufstellung direkt wieder aufgeforstet.

Ob es sich um eine interessante Investition für Landwirte halten könnte, fragt Herr Schäfer. Grundsätzlich sind viele Landwirte und andere Flächeninhaber interessiert, wenn sie hierdurch Vorteile haben.

Frau Finster fragt, wie es jetzt nach der Analyse weiter geht. Herr Schröder erklärt, dass zunächst der Flächennutzungsplan geändert werden muss. Der Aktuelle sieht eine Windvorrangzone vor. Diese bedeutet, dass ausschließlich in dem Bereich Windkraftträder aufgestellt werden können. Der Bereich entspricht aktuell jedoch nicht dem entsprechenden Flächenpotential. Durch die Herausnahme der Vorrangzone wird das Gemeindegebiet gänzlich für Windkraft geöffnet. Anschließend werden in Bezug auf beide Potentiale die Bereitschaften der Beteiligten geprüft.

Aktuell bestehen darüber hinaus rechtliche Schwierigkeiten zur Aufstellung der Photovoltaikanlagen im Außenbereich, da sie nach Baugesetzbuch nicht privilegiert sind. Es ist zu erwarten, dass sich hier in nächster Zeit Änderungen ergeben.

Herr Sabelek betont, dass die Beteiligung der Bevölkerung insgesamt sehr wichtig ist, um eine möglichst große Akzeptanz zu erzielen.

Herr Langner ergänzt, dass regenerative Energien in der Region immer wichtiger werden. Die BEW schaut als Netzbetreiber, dass Anlagen angeschlossen werden können. Darüber hinaus sollen Freiflächen mit betrachtet werden. Er ist überzeugt, dass mit gemeinschaftlichen Ideen aller Beteiligter die Akzeptanz erhöht wird. Dabei spielt das eigene Interesse der Bürger immer eine wichtige Rolle. Es wird kein Monopol für die Flächenbelegung geben, die BEW wird nur Beteiligte.

Herr Persian schließt sich dem an und sagt, dass Bürgergenossenschaften immer eine gute Idee sind. Wenn dahingehend schon jetzt Interesse aus der Bürgerschaft besteht, dürfen die Menschen sich gerne direkt an ihn wenden.

Ob auch freie Anlagen mit einem Akku ausgestattet werden, fragt Frau Theis-Hadamczyk. Herr Wielert sagt, dass Freiflächenanlagen in der Regel nicht über einen Speicher verfügen.

Herr Langner weist abschließend noch darauf hin, dass heute ein neuer Erlass zur EEG-Förderfähigkeit von Anlagen veröffentlicht wurde. Hierdurch ergeben sich mehr förderfähige Flächen und Anlagen.

Frau Finster bedankt sich und schließt den Tagesordnungspunkt.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**zu 3 Aufforstung der Waldflächen an der Bever
Vorlage: FB III/4483/2022**

Frau Finster korrigiert die Aussage in der Vorlage und erklärt, dass auch die Fläche des Jubiläumswaldes größtenteils normal aufgeforstet wird. Lediglich entlang des Weges werden die persönlichen Bäume gepflanzt.

Frau Heymann stellt mithilfe der angefügten Bilder das Vorhaben vor.

Herr Sabelek lobt das Vorhaben, so soll auch seiner Meinung nach Aufforstung praktiziert werden.

Herr Ghidel erkundigt sich nach dem genauen Termin. Hierfür ist der letzte Samstag im November vorgesehen, sagt Frau Heymann.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 Mitteilungen und Anfragen

Herr Geßner fragt, wann der Ausschuss mit dem Energiebericht und den Kennzahlen 2020/2021 rechnen kann.

Herr Persian entschuldigt das Fehlen mit akuten Personalproblemen bzw. notwendigen Ad hoc-Maßnahmen wie Unterbringung von Geflüchteten, Ausarbeitung von Energiesparmaßnahmen etc.. Aufgrund dessen kann er aktuell auch keine Aussage treffen, wann der Bericht fertig ist.

Für die Richtigkeit:

Datum: 20.09.2022

Shirley Finster

Stefanie Heymann
Schriftführer/in

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.